

---

**Persistenter Identifier:** 027052486\_0019  
**Titel:** Arbeiter-Jugend - 19.1927  
**Ort:** Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung des Deutschen  
Instituts für Internationale Pädagogische Forschung  
**Signatur:** 02 A 30 ; RF 641 - 647  
**Strukturtyp:** PeriodicalVolume  
**PURL:** [http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/027052486\\_0019/1/](http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/027052486_0019/1/)

# Arbeiter-Jugend

Monatschrift der Sozialistischen Arbeiterjugend

19. Jahrg. / Heft 1

Berlin, 1. Januar 1927

Preis 0,25 RM.

## Worte auf den Weg

**D**iese Nummer unserer „Arbeiter-Jugend“ erscheint in neuem Gewand. Wir sind zurückgekehrt zu dem größeren Format unserer alten „Arbeiter-Jugend“ und haben dem Blatt eine neue technische Ausstattung gegeben. Diesen Wechsel in Format und Technik haben wir benutzt, um uns bessere Illustrationsmöglichkeiten zu schaffen, damit wir den Inhalt noch mehr als bisher beleben können durch Bilder und Zeichnungen aller Art. Durch die Vergrößerung des Formats ist auch der uns zur Verfügung stehende Raum gewachsen, so daß auch eine inhaltliche Bereicherung eintreten kann.

Die vorliegende Nummer zeigt, wie die Redaktion die neuen Möglichkeiten zu nutzen gedenkt. Die Gliederung der Zeitschrift läßt erkennen, welchen Zielen unser Blatt dienen will. Das Hauptblatt ist den allgemeinen Aufgaben einer Jugendzeitschrift gewidmet, die, wie die unsere, den Zielen der aufstrebenden sozialistischen Jugend dienen will. Hier wird die Sache der arbeitenden Jugend gegenüber der breiteren Öffentlichkeit vertreten werden. Hier werden wir den politischen Kampf um die Verwirklichung unserer Ziele führen. Hier wird die Zeitschrift das Sprachrohr sein für die Wünsche und Forderungen der arbeitenden Jugend. In diesem Teil soll sich aber auch das Leben unserer Bewegung und das Leben der arbeitenden Jugend im Alltag widerspiegeln. Auf diesen Seiten soll berichtet werden von Freud und Leid des jungen Proletariats, von seinem Wirken und Streben in der eigenen Organisation. Es soll aber auch an dieser Stelle aufgezeigt werden, wie der Kampf um die Lebens-

rechte der arbeitenden Jugend und der Arbeiterschaft überhaupt geführt wird im parlamentarischen Leben, in Gesetzgebung und Verwaltung, und wie es um die Sache der Jugend steht in den Lagern der befreundeten und gegnerischen Organisationen.

Die erste Beilage, die unter dem Namen „Die Arbeitsgemeinschaft“ ins Land geht, soll das Rüstzeug liefern für die geistige Schulung unserer Leserschaft. Sie ist geschaffen worden in dem Bewußtsein, daß unserer Bewegung durch die Erhöhung der Altersgrenze neue Aufgaben hinsichtlich der Schulung der Älteren erwachsen. In den einleitenden Aufsätzen, die die Beilage dieser Nummer veröffentlicht, wird ausgeführt, auf welchen Gebieten die „Arbeitsgemeinschaft“ unserer Leserschaft wissenschaftlichen Stoff vermitteln will und in welcher Art die Leserschaft das hier Gebotene verarbeiten muß, wenn sie rechten Gewinn davon haben will.

Die zweite Beilage „Kultur und Leben“ will in erster Linie den Wünschen unserer Leserschaft nach guter Unterhaltung gerecht werden. Aber wie immer in unserem Kreis ist auch hier die Unterhaltung mehr als angenehmer Zeitvertreib. Die Stunde der Unterhaltung und Besinnung, die dieser Teil unseres Blattes bieten will, soll gleichzeitig eine Stunde des Besinnens auf uns und unser Verhältnis zur Welt sein. Ob Belletristik, Literatur, Kunst- oder Naturbetrachtung, jedes Gebiet soll uns immer wieder hinführen auf die großen geistigen Zusammenhänge und Entwicklungen, in die wir gestellt sind und um deren Erkenntnis wir ringen. Was vor uns

### RÖTE DICH, JUNGER TAG!

Röte dich, junger Tag!  
Röte dich in den aufbrennenden Gluten,  
Die schöpfungstark  
Dampfende Erde und singendes Meer  
Mit strahlender Liebe überfluten.

Durchflamme die Welt.  
Schmiede der Welt sonnige Stunden.  
Lohe dem Tod  
Sieghaft ins irre, gierige Antlitz.  
Erhelle die Seelen; heile die Wunden.

Was ist dir Haß?  
Was dir Zorn? Ein blindes, tönernes Erz.  
Du nimmst alles,  
Alles in deine weiten Arme,  
An dein großes, leuchtendes Herz.

Ernst Preczang